

(19)



(11)

EP 2 654 477 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
25.02.2015 Patentblatt 2015/09

(51) Int Cl.:
A43B 5/02 ^(2006.01) **A43B 7/06** ^(2006.01)
A43B 13/18 ^(2006.01) **A43B 17/06** ^(2006.01)
A43B 17/10 ^(2006.01) **A43B 5/00** ^(2006.01)
A43B 11/00 ^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **11796634.1**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/EP2011/006322

(22) Anmeldetag: **15.12.2011**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2012/084147 (28.06.2012 Gazette 2012/26)

(54) **SCHUH, INSBESONDERE SPORTSCHUH**

SHOE, IN PARTICULAR SPORTS SHOE

CHAUSSURE, NOTAMMENT CHAUSSURE DE SPORT

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

(72) Erfinder: **BOCK, Markus**
91074 Herzogenaurach (DE)

(30) Priorität: **23.12.2010 DE 202010016915 U**

(74) Vertreter: **Gosdin, Michael**
Adam-Stegerwald-Strasse 6
97422 Schweinfurt (DE)

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
30.10.2013 Patentblatt 2013/44

(56) Entgegenhaltungen:
CN-U- 2 057 319 DE-C- 620 963
GB-A- 2 041 721 US-A- 1 623 092
US-A- 6 131 309

(73) Patentinhaber: **PUMA SE**
91074 Herzogenaurach (DE)

EP 2 654 477 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Schuh, insbesondere einen Sportschuh, der ein Schuhoberteil und eine mit dem Schuhoberteil verbundene Sohle aufweist, wobei die Sohle ein oberes Sohlenelement sowie ein unteres Sohlenelement umfasst, wobei das obere Sohlenelement eine Oberfläche aufweist, auf der bei bestimmungsgemäßer Benutzung des Schuhs die Fußsohle des Trägers des Schuhs aufliegt, wobei zwischen dem oberen Sohlenelement und dem unteren Sohlenelement mindestens ein Federelement wirksam angeordnet ist, das so ausgebildet und angeordnet ist, dass das obere Sohlenelement durch die Gewichtskraft des Trägers des Schuhs auf dem unteren Sohlenelement aufliegt und dass zumindest ein Teil des oberen Sohlenelements bei Nichtbenutzung des Schuhs von dem unteren Sohlenelement durch die Kraft des Federelements abhebt.

[0002] Gattungsgemäße Schuhe sind allgemein bekannt und werden beispielsweise als Fußballschuhe eingesetzt. Insbesondere - aber nicht ausschließlich - beim Fußballspielen tritt häufig der Fall auf, dass Feuchtigkeit in den Schuh eindringt, wobei Wasser insbesondere in den Bereich zwischen die Einlegesohle und die Brandsohle bzw. die Zwischensohle gelangen kann. Speziell bei Fußballschuhen, die meist regelmäßig feucht bzw. nass werden, besteht somit die Gefahr, dass sich zwischen dem Schaftboden (d. h. der Brandsohle) und der Einlegesohle Keime bzw. Schimmel bilden, da keine ausreichende Belüftung vorhanden ist.

[0003] Ein Schuh der eingangs genannten Art ist aus der DE 620 963 C bekannt. Vergleichbare Konzepte werden in der US 1 623 092 A, in der GB 2 041 721 A, in der CN 2 057 319 U und in der US 6 131 309 A offenbart.

[0004] Der Erfindung liegt die **Aufgabe** zugrunde, einen gattungsgemäßen Schuh so fortzubilden, dass die Trocknung des Schuhs mit einfachen Mitteln in verbesserter Weise erfolgen kann. Hiermit soll erreicht werden, dass sich Keime bzw. Schimmel nicht mehr so leicht bilden können. Es soll also ein verbesserter Trocknungseffekt erreichbar sein, der mit geringem wirtschaftlichem Einsatz zu erzielen ist.

[0005] Die **Lösung** dieser Aufgabe durch die Erfindung ist dadurch gekennzeichnet, dass das Federelement als Streifen aus elastischem Material ausgebildet ist, wobei der Streifen aus elastischem Material mit seinem einen Ende am Schuhoberteil befestigt ist und mit seinem anderen Ende am oberen Sohlenelement befestigt ist oder wobei der Streifen aus elastischem Material mit seinen Enden am Schuhoberteil befestigt ist und das obere Sohlenelement umgreift.

[0006] Das vorgeschlagene Federelement bewirkt somit, dass sich nach dem Ausziehen des Schuhs zwischen dem unteren Sohlenelement und dem oberen Sohlenelement eine Öffnung für die Frischluftzufuhr bildet, die den Trocknungsvorgang wesentlich begünstigt.

[0007] Das obere Sohlenelement ist bevorzugt eine Einlegesohle. Das untere Sohlenelement ist bevorzugt

eine Zwischensohle, an deren Unterseite eine Außensohle angeordnet ist; es kann sich auch um eine Brandsohle handeln.

[0008] Das Federelement kann als Gummiband ausgebildet sein. Der Streifen aus elastischem Material kann dabei mit seinem einen Ende am Schuhoberteil befestigt sein, bevorzugt an einer Höhenposition in der oberen Hälfte der vertikalen Erstreckung des Schuhs an dem Ort, wo der Streifen angeordnet ist. Der Streifen aus elastischem Material kann mit seinem anderen Ende am oberen Sohlenelement befestigt sein. Möglich ist es aber auch, dass der Streifen aus elastischem Material mit seinen Enden am Schuhoberteil befestigt ist und das obere Sohlenelement umgreift. Der Streifen aus elastischem Material ist bevorzugt im Fersenbereich des oberen Sohlenelements angeordnet.

[0009] Das obere Sohlenelement kann um eine in seinem Zehenbereich liegende horizontale Schwenkachse schwenkbar im Schuh angeordnet sein.

[0010] Vorzugsweise hebt das obere Sohlenelement bei Nichtbenutzung des Schuhs von mindestens 90 % der bei der bestimmungsgemäßen Benutzung des Schuhs gegebenen Kontaktfläche zwischen oberem Sohlenelement und unterem Sohlenelement ab.

[0011] Es kann aber auch vorgesehen werden, dass nur ein Teil des oberen Sohlenelements bei Nichtbenutzung des Schuhs vom unteren Sohlenelement abhebt. Hierbei kann lediglich ein streifenförmiger Abschnitt des oberen Sohlenelements bei Nichtbenutzung des Schuhs vom unteren Sohlenelement abheben. Der streifenförmige Abschnitt kann dabei in der Draufsicht auf den Schuh eine im wesentlichen rechteckige Form aufweisen. Er kann eine Breite aufweisen, die zwischen 40% und 80% der Breite des Schuhs in dessen Fersenbereich beträgt. Ferner kann vorgesehen werden, dass der streifenförmige Abschnitt eine Länge aufweist, die zwischen 50% und 90% der Länge des Schuhs beträgt.

[0012] Der vorgeschlagene Schuh ist besonders bevorzugt ein Fußballschuh.

[0013] Um einen verbesserten Trocknungseffekt zu erzielen, sieht die erfindungsgemäße Idee also vor, dass insbesondere die Einlegesohle mit einem Federelement derart vorgespannt wird, dass sich die Einlegesohle nach dem Ausziehen des Schuhs automatisch abhebt und so der Bereich zwischen Einlegesohle und Brandsohle zumindest teilweise freigelegt wird. Vorhandene Feuchtigkeit in diesem Bereich kann besser verdunsten. D. h. durch das Federelement kann sich die Einlegesohle aufwölben. Gegebenenfalls kann dieser Effekt auch nur auf einen Teil der Einlegesohle beschränkt werden (d. h. nur auf einen Ausschnitt der Einlegesohle, z. B. auf einen zungenförmigen Abschnitt, der sich beim Ausziehen des Schuhs erhebt bzw. sich aufwölbt). In vorteilhafter Weise erfolgt in wesentlich einfacherer Weise eine Trocknung sowohl der Unterseite der Einlegesohle als auch des Schaftbodens.

[0014] In der Zeichnung sind Ausführungsbeispiele der Erfindung dargestellt. Es zeigen:

- Fig. 1 die geschnitten dargestellte Seitenansicht eines nicht erfindungsgemäßen Sportschuhs, der von einem Träger benutzt wird,
- Fig. 2 die geschnitten dargestellte Seitenansicht des Sportschuhs nach Fig. 1, wobei der Träger des Schuhs denselben gerade auszieht,
- Fig. 3 die Seitenansicht der Einlegesohle des Schuhs nach Fig. 1 und 2, wobei die Einlegesohle in der Position dargestellt ist, in der sie mit dem Gewicht des Trägers des Schuhs belastet wird,
- Fig. 4 die Draufsicht auf die Einlegesohle nach Fig. 3,
- Fig. 5 die Seitenansicht der Einlegesohle des Schuhs nach Fig. 1 und 2, wobei die Einlegesohle jetzt in der Position dargestellt ist, in der sie vom Gewicht des Trägers entlastet ist,
- Fig. 6 die Draufsicht auf die Einlegesohle nach Fig. 5,
- Fig. 7 die geschnitten dargestellte Seitenansicht eines Sportschuhs, der von einem Träger benutzt wird, nach einer Ausführungsform der Erfindung,
- Fig. 8 die geschnitten dargestellte Seitenansicht des Sportschuhs nach Fig. 7, wobei der Träger des Schuhs denselben gerade auszieht,
- Fig. 9 die Seitenansicht der Einlegesohle des Schuhs nach Fig. 7 und 8, wobei die Einlegesohle in der Position dargestellt ist, in der sie mit dem Gewicht des Trägers des Schuhs belastet wird,
- Fig. 10 die Seitenansicht der Einlegesohle des Schuhs nach Fig. 7 und 8, wobei die Einlegesohle jetzt in der Position dargestellt ist, in der sie vom Gewicht des Trägers entlastet ist,
- Fig. 11 die Draufsicht auf den Schuh nach Fig. 7 und 8,
- Fig. 12 die geschnitten dargestellte Seitenansicht eines Sportschuhs, der von einem Träger benutzt wird, nach einer weiteren Ausführungsform der Erfindung,
- Fig. 13 die geschnitten dargestellte Seitenansicht des Sportschuhs nach Fig. 12, wobei der Träger des Schuhs denselben gerade auszieht,
- Fig. 14 die Seitenansicht der Einlegesohle des Schuhs nach Fig. 12 und 13, wobei die Einlegesohle in der Position dargestellt ist, in der sie mit dem Gewicht des Trägers des Schuhs belastet wird,
- Fig. 15 die Seitenansicht der Einlegesohle des Schuhs nach Fig. 12 und 13, wobei die Einlegesohle jetzt in der Position dargestellt ist, in der sie vom Gewicht des Trägers entlastet ist, und
- Fig. 16 die Draufsicht auf den Schuh nach Fig. 12 und 13.
- [0015]** In Fig. 1 ist ein Schuh 1 zu sehen, der gerade von einem Träger getragen wird; der Fuß des Trägers ist mit 18 bezeichnet. Der Schuh 1 hat ein Schuhoberteil 2 und eine unten am Schuhoberteil 2 festgelegte Sohle 3. Die Sohle besteht aus einem oberen Sohlenelement 4 in Form einer Einlegesohle und aus einem unteren Sohlenelement 5, das generell der Sohlenteil ohne Einlegesohle ist, d. h. insbesondere eine Zwischensohle, an deren Unterseite eine Außensohle angeordnet ist.
- [0016]** Die Einlegesohle, d. h. das obere Sohlenelement 4, hat eine Oberfläche 6, auf der der Fuß 18 des Trägers bei der Benutzung des Schuhs 1 aufliegt.
- [0017]** Wird der Schuh 1 getragen, wird die Einlegesohle 4 infolge der Gewichtskraft des Trägers fest gegen das untere Sohlenelement 5 gedrückt, so dass sich die in Fig. 1 skizzierte Situation ergibt.
- [0018]** Zwischen dem oberen Sohlenelement 4 und dem unteren Sohlenelement 5 ist ein Federelement 7 in Form einer Federdraht-Spange wirksam angeordnet. Das Federelement 7 ist dabei so ausgebildet und positioniert, dass das obere Sohlenelement 4 durch die Gewichtskraft des Trägers des Schuhs 1 - also während des Tragens des Schuhs - auf dem unteren Sohlenelement 5 aufliegt (s. Fig. 1); wird der Schuh indes nicht benutzt - s. Fig. 2 - hebt das obere Sohlenelement 4 über den größten Teil der Kontaktfläche, die zwischen oberem und unterem Sohlenteil während der Benutzung des Schuhs vorliegt, ab. Das obere Sohlenelement 4 wird nämlich wie in Fig. 2 ersichtlich durch das Federelement 7 aufgewölbt, so dass Luft in den Bereich zwischen oberem und unterem Sohlenteil eintreten kann, so dass Feuchtigkeit in diesem Bereich verbessert verdunsten kann. Der jetzt verbesserte Luftzutritt ist durch den Pfeil in Fig. 2 angedeutet.
- [0019]** Hierzu ist das Federelement 7 an drei Verbindungsstellen 8, 9 und 10, wie es aus den Figuren 3 bis 6 hervorgeht, mit der Einlegesohle 4 verbunden, wobei in den drei Verbindungsstellen 8, 9 und 10 Halteelemente 11 das drahtförmige Federelement 7 an der Unterseite der Einlegesohle 4 halten. Während die Einlegesohle 4 also bei Benutzung, wie in Fig. 3 gesehen werden kann, flach gehalten wird, so dass sie vollständig auf dem unteren Sohlenelement 5 aufliegt, wölbt sie sich, wie aus Fig. 6 hervorgeht, auf, wenn der Schuh nicht benutzt wird.

[0020] Das Federelement 7 weist zwei Bögen auf (s. Fig. 5); es kann auch nur ein Bogen sein; es sind aber auch mehr als zwei Bögen möglich.

[0021] In den Figuren 7 bis 11 ist eine Variante des vorgeschlagenen Schuhs zu sehen. Im Fersenbereich 14 des Schuhs (s. Fig. 7) ist die Einlegesohle 4 über zwei Federelemente 7 in Form von Gummibändern vorgespannt angeordnet. Genauer gesagt, ist an beiden Seiten des Schuhs (s. hierzu Fig. 11) je ein Gummiband 7 befestigt, und zwar mit einem Ende 12 am Schuhoberteil 2 und mit dem anderen Ende 13 an der Einlegesohle 4. Im Zehenbereich 15 des Schuhs ist die Einlegesohle 4 so im Schuh platziert, dass die Einlegesohle 4 um eine horizontale Schwenkachse 16 schwenken kann (dargestellt ist eine sich senkrecht zur Zeichenebene erstreckte Pfeilrichtung, die die Schwenkachse markiert). Die Schwenkbewegung ist aus der Zusammenschau der Figuren 9 und 10 ersichtlich.

[0022] Wird der Schuh 1 also ausgezogen (s. Fig. 8), schwenkt die Einlegesohle 4 um die Schwenkachse 16 infolge der Federkraft der beiden Federelemente 7 von der Stellung gemäß Fig. 7 bzw. Fig. 9 in die Stellung gemäß Fig. 8 bzw. Fig. 10. Demgemäß wird es der Luft wieder ermöglicht (s. Pfeil in Fig. 8), in den Bereich zwischen den Sohlenelementen 4 und 5 einzutreten und das Trocknen zu begünstigen.

[0023] Es kann auch nur ein einziges Federelement 7 in Form eines Gummibandes vorgesehen werden, dessen Enden am Schuhoberteil 2 befestigt werden und das die Einlegesohle 4 untergreift, um sie bei Nichtbelastung durch den Fuß des Trägers in die in Fig. 8 skizzierte Stellung hochzuziehen.

[0024] Eine weitere Variante des vorgeschlagenen Schuhs ist in den Figuren 12 bis 16 zu sehen.

[0025] Der Unterschied zu der Lösung gemäß den Figuren 7 bis 11 besteht hier darin, dass nicht die gesamte Einlegesohle 4 mittels des Federelements 7 anhebbar ausgebildet ist, sondern dass dies nur für einen Teil der Einlegesohle 4 gilt, nämlich für einen streifenförmigen Abschnitt 17.

[0026] Der streifenförmige Abschnitt 17 erstreckt sich über eine Breite B_S , die einem Teil der Breite B des Schuhs 1 in dessen Fersenbereich 14 entspricht, z. B. zwischen 40% und 80% der Breite B . Weiterhin weist der Abschnitt 17 eine Länge L_S auf, die einem Teil der Länge L des Schuhs 1 entspricht, z. B. zwischen 50% und 90% der Länge L .

[0027] Für die Anordnung des einen Federelements 7 oder der beiden Federelemente 7 (je eines an jeder Seite des Streifens 17) gilt dasselbe, wie im Zusammenhang mit dem Ausführungsbeispiel gemäß Fig. 7 bis 11 ausgeführt.

Bezugszeichenliste:

[0028]

1 Schuh

2	Schuhoberteil
3	Sohle
4	oberes Sohlenelement (Einlegesohle)
5	unteres Sohlenelement (Zwischensohle und Außensohle)
6	Oberfläche
7	Federelement
8	Verbindungsstelle
9	Verbindungsstelle
10	Verbindungsstelle
11	Halteelement
12	Ende des Federelements
13	Ende des Federelements
14	Fersenbereich
15	Zehenbereich
16	Schwenkachse
17	streifenförmiger Abschnitt
18	Fuß
20	B_S Breite des streifenförmigen Abschnitts
	B Breite des Schuhs im Fersenbereich
	L_S Länge des streifenförmigen Abschnitts
	L Länge des Schuhs

Patentansprüche

1. Schuh (1), insbesondere Sportschuh, der ein Schuhoberteil (2) und eine mit dem Schuhoberteil (2) verbundene Sohle (3) aufweist, wobei die Sohle (3) ein oberes Sohlenelement (4) sowie ein unteres Sohlenelement (5) umfasst, wobei das obere Sohlenelement (4) eine Oberfläche (6) aufweist, auf der bei bestimmungsgemäßer Benutzung des Schuhs (1) die Fußsohle des Trägers des Schuhs (1) aufliegt, wobei zwischen dem oberen Sohlenelement (4) und dem unteren Sohlenelement (5) mindestens ein Federelement (7) wirksam angeordnet ist, das so ausgebildet und angeordnet ist, dass das obere Sohlenelement (4) durch die Gewichtskraft des Trägers des Schuhs (1) auf dem unteren Sohlenelement (5) aufliegt und dass zumindest ein Teil des oberen Sohlenelements (4) bei Nichtbenutzung des Schuhs (1) von dem unteren Sohlenelement (5) durch die Kraft des Federelements (7) abhebt,
dadurch gekennzeichnet, dass
das Federelement (7) als Streifen aus elastischem Material ausgebildet ist,
wobei der Streifen aus elastischem Material (7) mit seinem einen Ende (12) am Schuhoberteil (2) befestigt ist und mit seinem anderen Ende (13) am oberen Sohlenelement (4) befestigt ist oder
wobei der Streifen aus elastischem Material (7) mit seinen Enden am Schuhoberteil (2) befestigt ist und das obere Sohlenelement (4) umgreift.
2. Schuh nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das obere Sohlenelement (4) eine Einlegesohle

le ist.

3. Schuh nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das untere Sohlenelement (5) eine Zwischensohle ist, an deren Unterseite eine Außensohle angeordnet ist. 5
4. Schuh nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Federelement (7) als Gummiband ausgebildet ist. 10
5. Schuh nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Streifen aus elastischem Material (7) im Fersenbereich (14) des oberen Sohlenelements (4) angeordnet ist. 15
6. Schuh nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** das obere Sohlenelement (4) um eine in seinem Zehenbereich (15) liegende horizontale Schwenkachse (16) schwenkbar angeordnet ist. 20
7. Schuh nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet; dass** das obere Sohlenelement (4) bei Nichtbenutzung des Schuhs (1) von mindestens 90 % der bei der bestimmungsgemäßen Benutzung des Schuhs (1) gegebenen Kontaktfläche zwischen oberem Sohlenelement (4) und unterem Sohlenelement (5) abhebt. 25
8. Schuh nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** nur ein Teil des oberen Sohlenelements (4) bei Nichtbenutzung des Schuhs (1) vom unteren Sohlenelement (5) abhebt. 30
9. Schuh nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein streifenförmiger Abschnitt (17) des oberen Sohlenelements (4) bei Nichtbenutzung des Schuhs (1) vom unteren Sohlenelement (5) abhebt. 35
10. Schuh nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** der streifenförmige Abschnitt (17) in der Draufsicht auf den Schuh eine im wesentlichen rechteckige Form aufweist. 40
11. Schuh nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** der streifenförmige Abschnitt (17) eine Breite (B_S) aufweist, die zwischen 40% und 80% der Breite (B) des Schuhs (1) in dessen Fersenbereich (14) beträgt. 45
12. Schuh nach Anspruch 10 oder 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** der streifenförmige Abschnitt (16) eine Länge (L_S) aufweist, die zwischen 50% und 90% der Länge (L) des Schuhs (1) beträgt. 50
13. Schuh nach einem der Ansprüche 1 bis 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** er ein Fußballschuh ist. 55

Claims

1. Shoe (1), especially sport shoe, comprising a shoe upper (2) and a sole (3) which is connected with the shoe upper (2), wherein the sole (3) comprises an upper sole element (4) as well as a lower sole element (5), wherein the upper sole element (4) has a surface (6) on which the sole of foot of the wearer of the shoe (1) rests during intended use of the shoe (1), wherein between the upper sole element (4) and the lower sole element (5) at least one spring element (7) is effectively arranged, which spring element is designed and arranged in such a manner that the upper sole element (4) rests on the lower sole element (5) due to the weight of the wearer of the shoe (1), and that at least a part of the upper sole element (4) lifts from the lower sole element (5) due to the force of the spring element (7) during non-use of the shoe (1),
characterized in that the spring element (7) is designed as a strip from elastic material, wherein the strip from elastic material (7) is fixed with one of its ends (12) at the shoe upper (2) and with its other end (13) at the upper sole element (4) or wherein the strip from elastic material (7) is fixed with its ends at the shoe upper (2) and encompasses the upper sole element (4).
2. Shoe according to claim 1, **characterized in that** the upper sole element (4) is an insole.
3. Shoe according to claim 1 or 2, **characterized in that** the lower sole element (5) is a midsole, wherein an outer sole is arranged at its bottom side.
4. Shoe according to one of claims 1 to 3, **characterized in that** the spring element (7) is designed as a rubber band.
5. Shoe according to one of claims 1 to 4, **characterized in that** the strip from elastic material (7) is arranged in the heel region (14) of the upper sole element (4).
6. Shoe according to claim 5, **characterized in that** the upper sole element (4) can be pivoted around a horizontal swivel axis (16) which lies in its toe region (15).
7. Shoe according to one of claims 1 to 6, **characterized in that** the upper sole element (4) lifts from at least 90 % of the contact area during non-use of the shoe (1), which contact area is given between upper sole element (4) and lower sole element (5) during intended use of the shoe (1).
8. Shoe according to one of claims 1 to 6, **character-**

ized in that only a part of the upper sole element (4) lifts from the lower sole element (5) during non-use of the shoe (1).

9. Shoe according to claim 8, **characterized in that** a lamellar section (17) of the upper sole element (4) lifts from the lower sole element (5) during non-use of the shoe (1). 5
10. Shoe according to claim 9, **characterized in that** the lamellar section (17) has a substantial rectangular shape in the top plan view. 10
11. Shoe according to claim 10, **characterized in that** the lamellar section (17) has a width (B_S) which is between 40 % and 80 % of the width (B) of the shoe (1) in its heel region (14). 15
12. Shoe according to claim 10 or 11, **characterized in that** the lamellar section (17) has a length (L_S) which is between 50 % and 90 % of the length (L) of the shoe (1). 20
13. Shoe according to one of claims 1 to 12, **characterized in that** it is a soccer shoe. 25

Revendications

1. Chaussure (1), notamment chaussure de sport, qui comprend une partie supérieure de chaussure (2) et une semelle (3) reliée à la partie supérieure de chaussure (2), la semelle (3) comportant un élément supérieur de semelle (4) ainsi qu'un élément inférieur de semelle (5), l'élément supérieur de semelle (4) comprenant une surface (6) sur laquelle repose la plante du pied du porteur de la chaussure (1) lorsque la chaussure (1) est utilisée correctement, au moins un élément ressort (7) étant disposé efficacement entre l'élément supérieur de semelle (4) et l'élément inférieur de semelle (5), lequel élément ressort est réalisé et disposé de telle sorte que l'élément supérieur de semelle (4) repose sur l'élément inférieur de semelle (5) sous l'effet du poids du porteur de la chaussure (1) et qu'au moins une partie de l'élément supérieur de semelle (4) se soulève de l'élément inférieur de semelle (5) sous l'effet de la force de l'élément ressort (7) lorsque la chaussure (1) n'est pas utilisée, **caractérisée en ce que** l'élément ressort (7) est réalisé sous forme de ruban en matériau élastique, le ruban en matériau élastique (7) étant fixé par l'une de ses extrémités (12) à la partie supérieure de chaussures (2) et étant fixé par son autre extrémité (13) à l'élément supérieur de semelle (4) ou le ruban en matériau élastique (7) étant fixé par l'une de ses extrémités à la partie supérieure de chaussure (2) et venant en prise autour de l'élément su-

périeur de semelle (4).

2. Chaussure selon la revendication 1, **caractérisée en ce que** l'élément supérieur de semelle (4) est une semelle d'insertion.
3. Chaussure selon la revendication 1 ou 2, **caractérisée en ce que** l'élément inférieur de semelle (5) est une semelle intermédiaire sur le côté inférieur de laquelle est disposée une semelle extérieure.
4. Chaussure selon l'une quelconque des revendications 1 à 3, **caractérisée en ce que** l'élément ressort (7) est réalisé sous forme de bande en caoutchouc.
5. Chaussure selon l'une quelconque des revendications 1 à 4, **caractérisée en ce que** le ruban en matériau élastique (7) est disposé dans la région de talon (14) de l'élément supérieur de semelle (4).
6. Chaussure selon la revendication 5, **caractérisée en ce que** l'élément supérieur de semelle (4) est disposé de manière à pouvoir pivoter autour d'un axe de picotement (16) horizontal situé dans sa région des orteils (15).
7. Chaussure selon l'une quelconque des revendications 1 à 6, **caractérisée en ce que**, lorsque la chaussure (1) n'est pas utilisée, l'élément supérieur de semelle (4) se soulève d'au moins 90 % de la surface de contact entre l'élément supérieur de semelle (4) et l'élément inférieur de semelle (5) donnée lorsque la chaussure (1) est utilisée correctement.
8. Chaussure selon l'une quelconque des revendications 1 à 6, **caractérisée en ce que** seulement une partie de l'élément supérieur de semelle (4) se soulève de l'élément inférieur de semelle (5) lorsque la chaussure (1) n'est pas utilisée.
9. Chaussure selon la revendication 8, **caractérisée en ce qu'**une portion (17) en forme de ruban de l'élément supérieur de semelle (4) se soulève de l'élément inférieur de semelle (5) lorsque la chaussure (1) n'est pas utilisée.
10. Chaussure selon la revendication 9, **caractérisée en ce que** la portion (17) en forme de ruban présente, en vue de dessus de la chaussure, une forme essentiellement rectangulaire.
11. Chaussure selon la revendication 10, **caractérisée en ce que** la portion (17) en forme de ruban présente une largeur (E_S) qui vaut entre 40 % et 80 % de la largeur (3) de la chaussure (1) dans sa région de talon (14).
12. Chaussure selon la revendication 10 ou 11, **carac-**

térisée en ce que la portion (16) en ferme de ruban présente une longueur (L_s) qui vaut entre 50 % et 90 % de la longueur (L) de la chaussure (1).

13. Chaussure selon l'une quelconque des revendications 1 à 12, **caractérisée en ce qu'il** s'agit d'une chaussure de football.

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

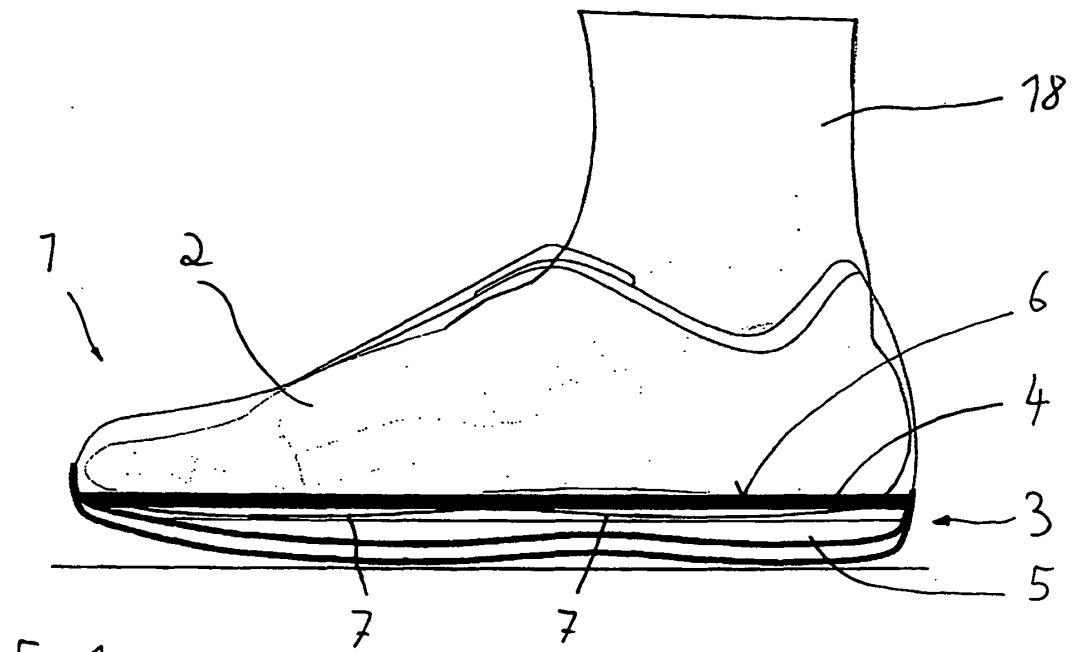


Fig. 1

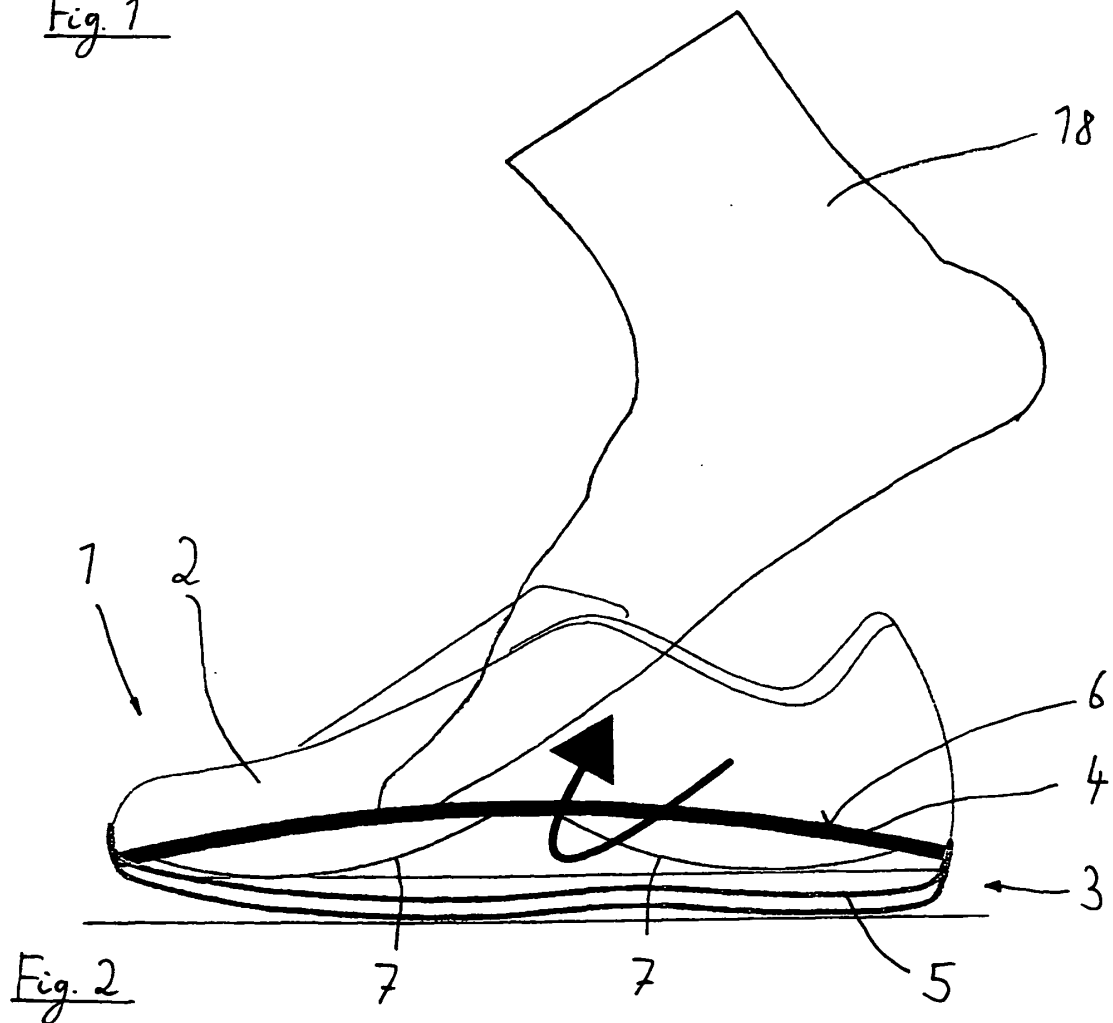


Fig. 2

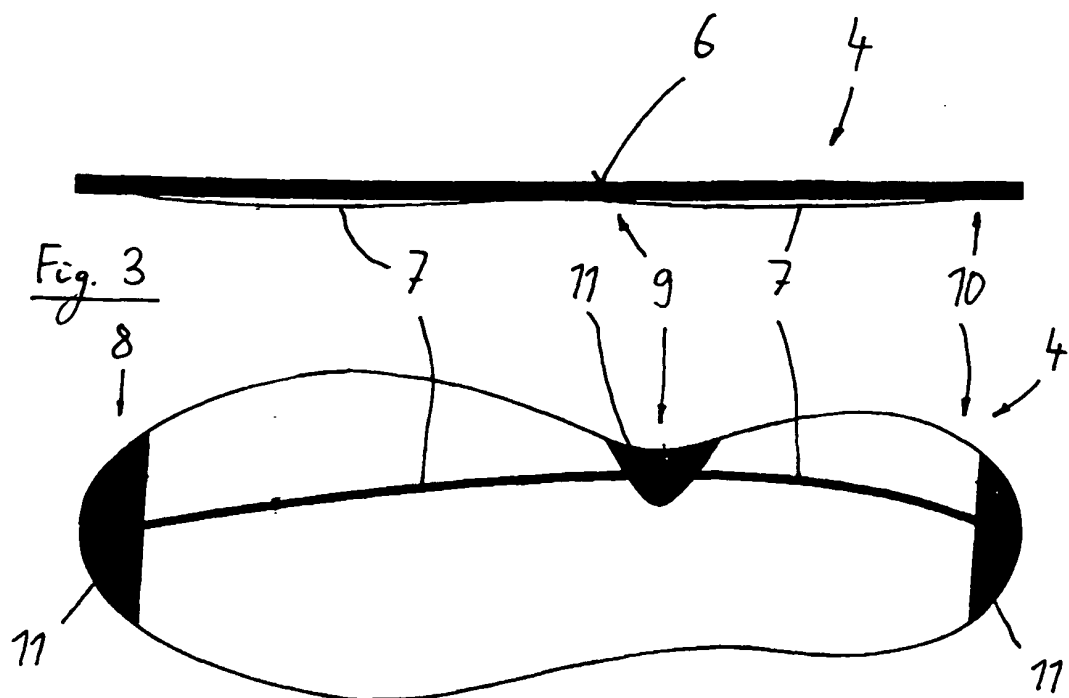


Fig. 4

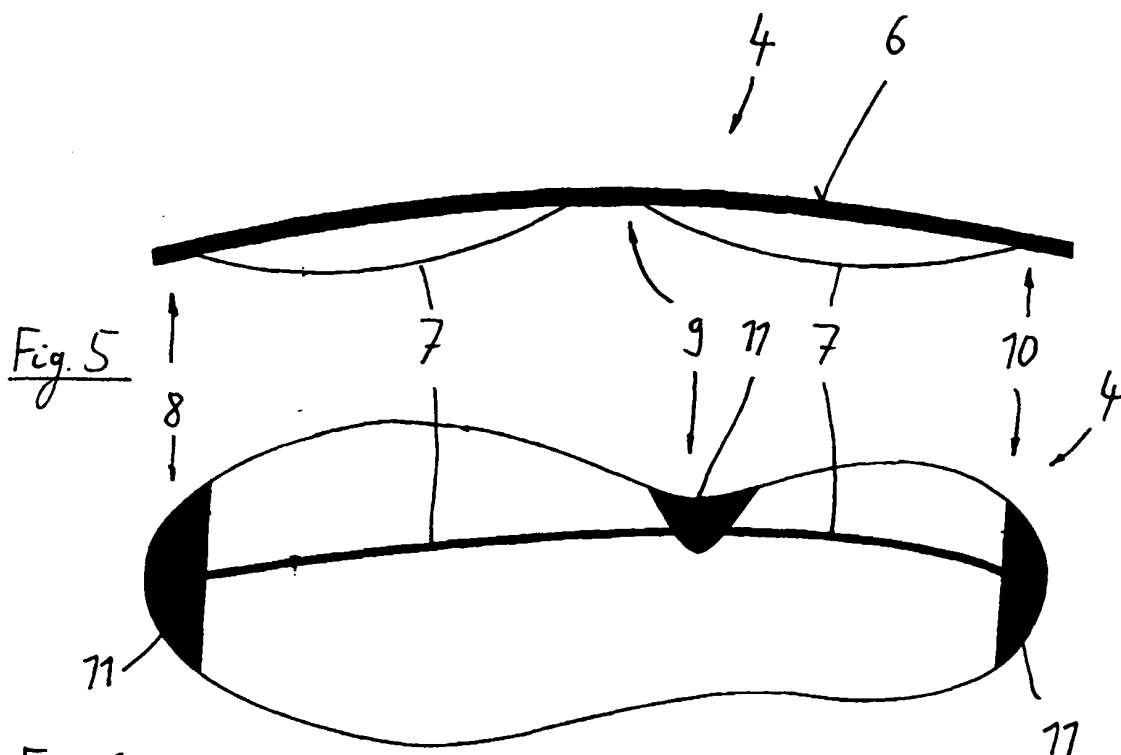
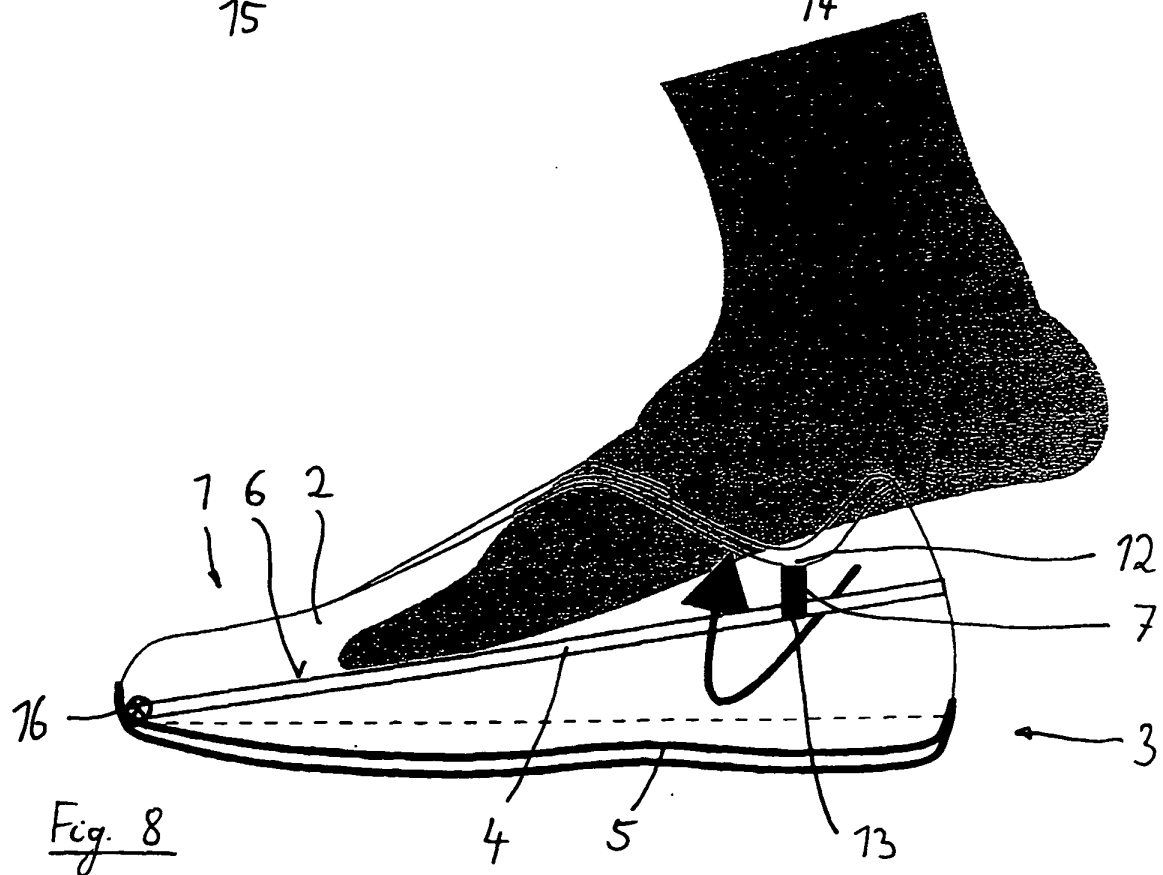
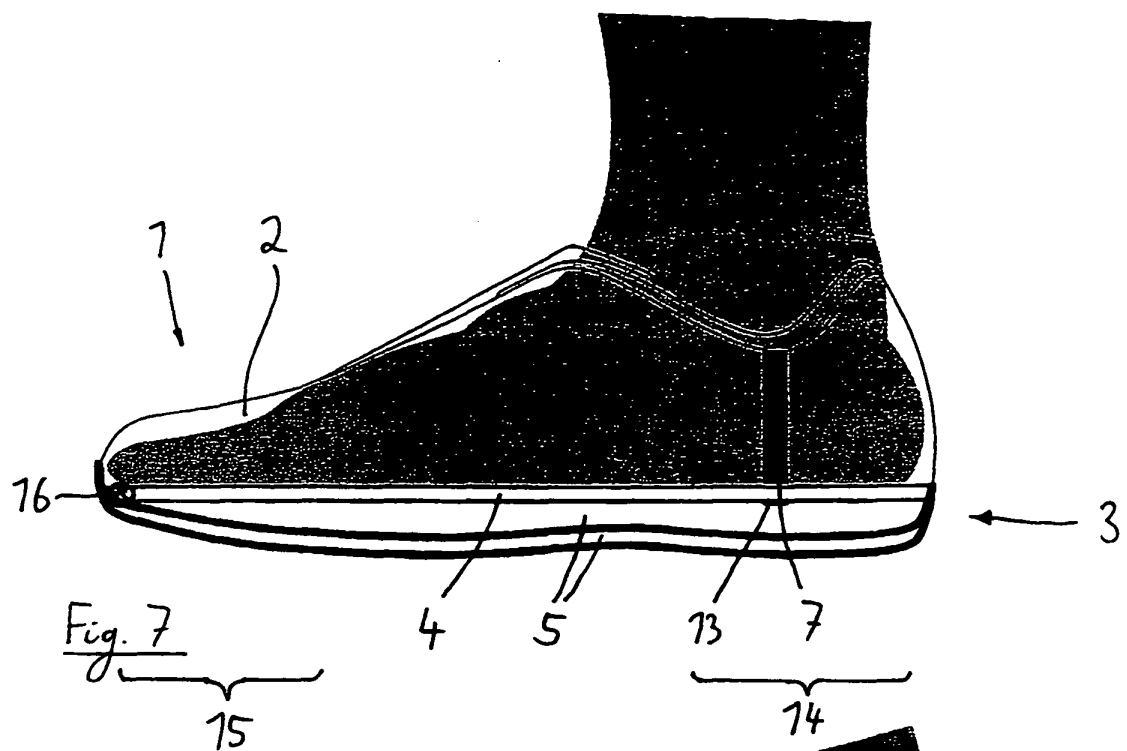


Fig. 6



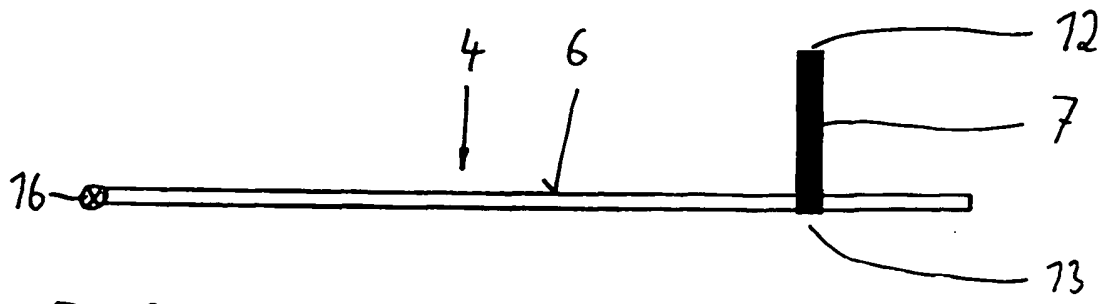


Fig. 9

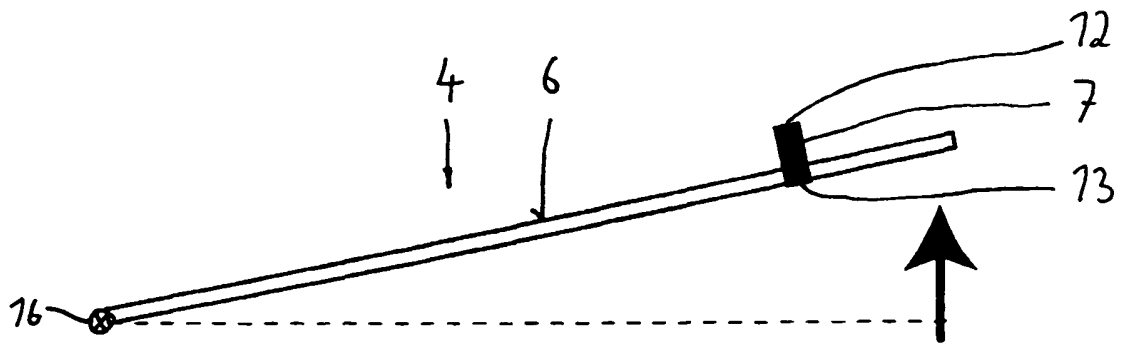


Fig. 10

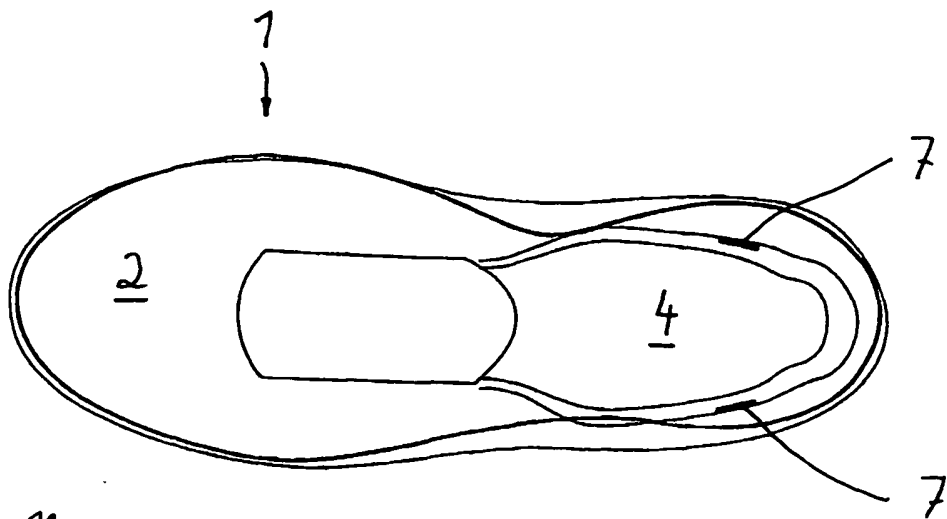
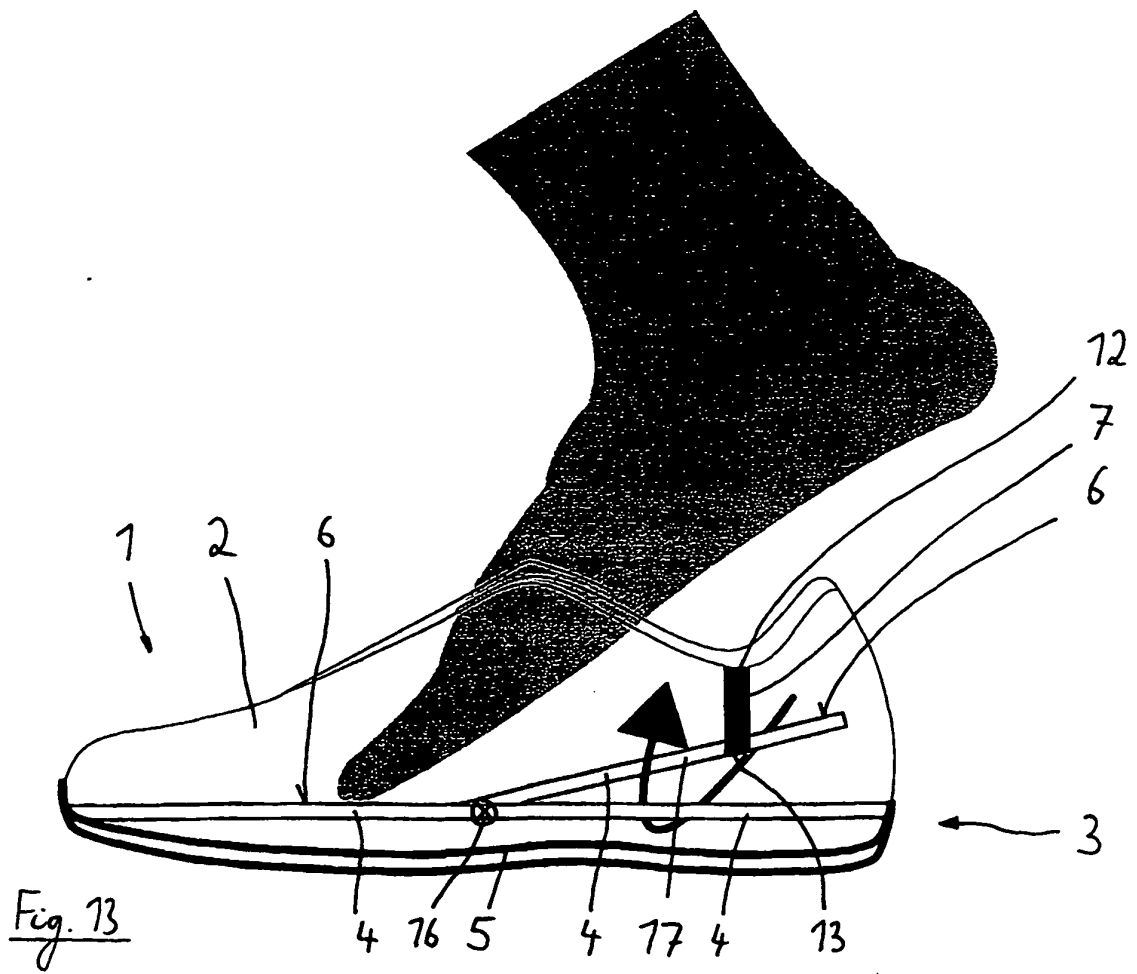
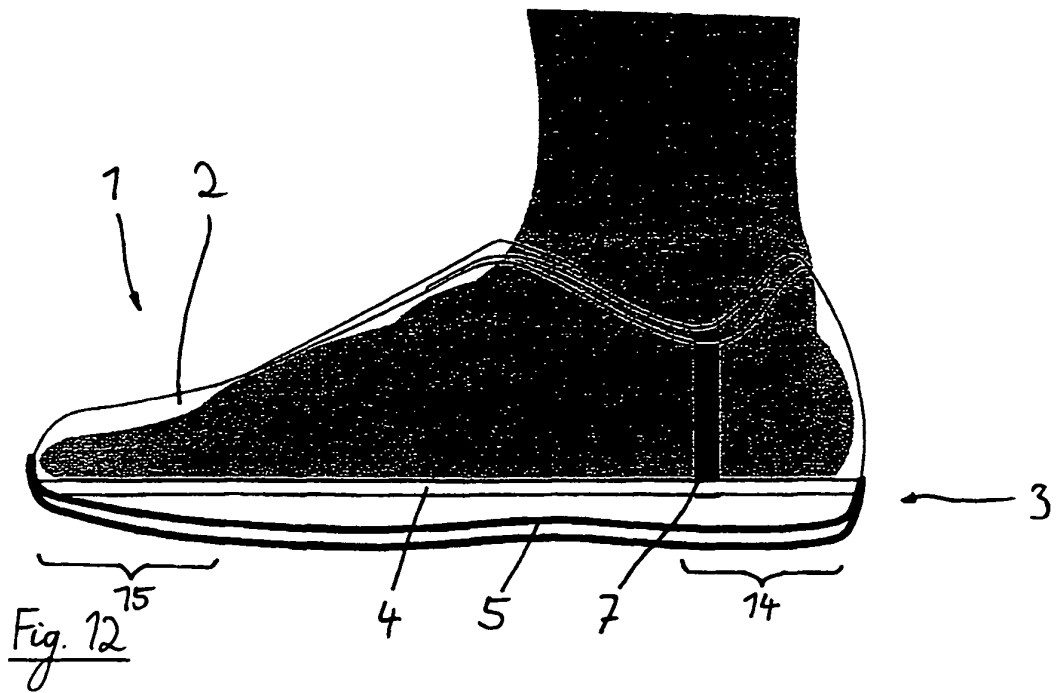


Fig. 11



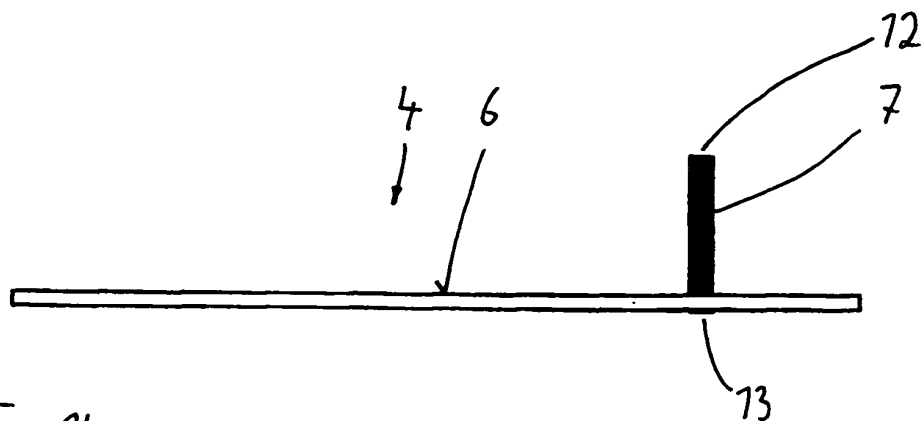


Fig. 14

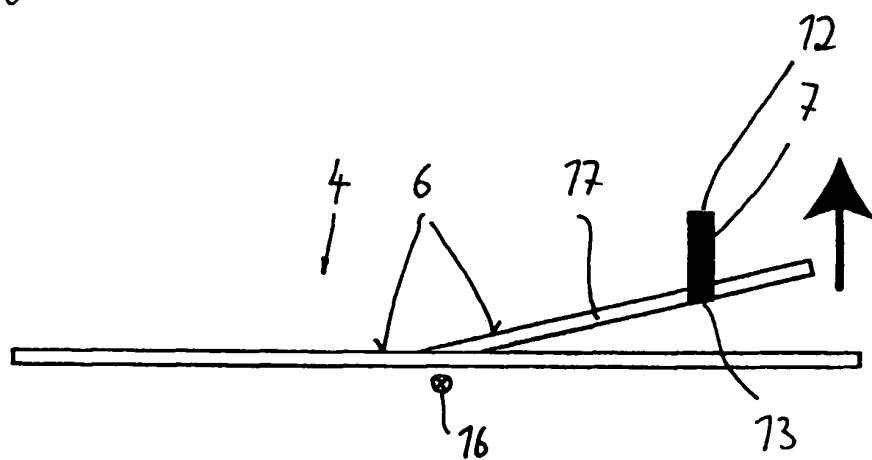


Fig. 15

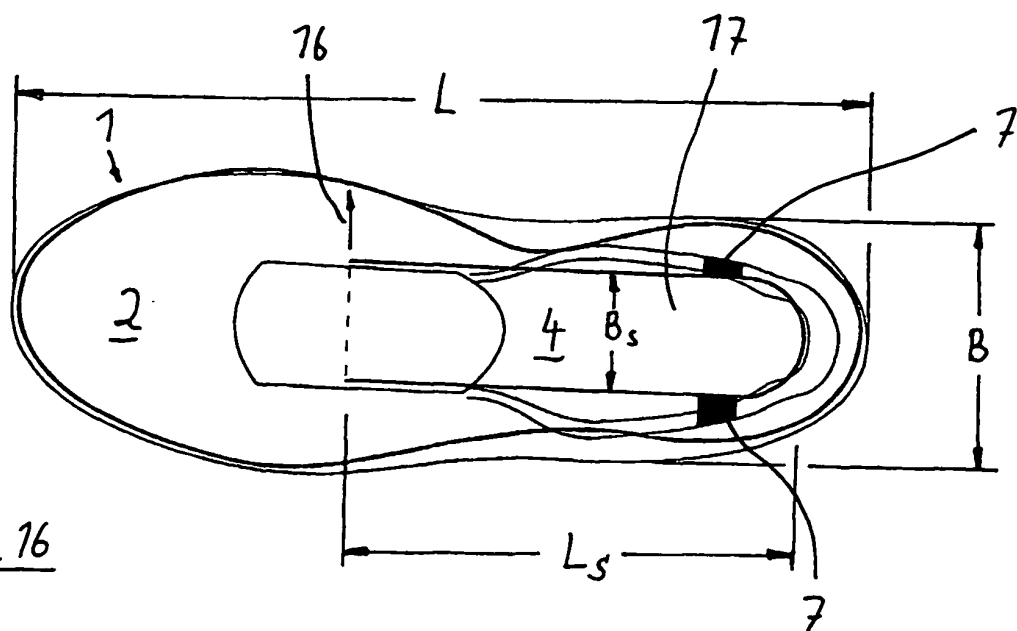


Fig. 16

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 620963 C [0003]
- US 1623092 A [0003]
- GB 2041721 A [0003]
- CN 2057319 U [0003]
- US 6131309 A [0003]